

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 21. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2023)

zum Thema:

Sichere Überquerung des Sterndamms

und **Antwort** vom 06. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. März 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14939
vom 21.02.2023
über Sichere Überquerung des Sterndamms

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Ende vergangenen Jahres kam es auf dem Sterndamm, Höhe Waldstraße, zu einem tödlichen Unfall. Dabei erfasste eine Straßenbahn eine 13-jährige Schülerin, als diese gerade die Straßenbahngleise überquerte. An der Stelle, wo der Begrenzungszaun aufhört, tun dies täglich zahlreiche Menschen. Daher ist es nur eine Frage der Zeit, bis es wieder zu einem Unfall kommt.

Frage 1:

Welche baulichen Maßnahmen wurden getroffen, um die Querung der Straßenbahngleise zu verhindern oder geregelt zu ermöglichen?

Frage 3:

Teilt die Senatsverwaltung die Auffassung, dass eine Schlussfolgerung aus diesem Unfall ist, dass eine zusätzliche Querungshilfe über den Sterndamm zwischen Ellernweg und Waldstraße geschaffen werden muss (beispielsweise auf Höhe der Bushaltestelle Sterndamm/Königsheideweg)? Gibt es bereits entsprechende Pläne?

Frage 4:

Sofern die Senatsverwaltung eine zusätzliche Querungshilfe für unangebracht hält, welche Maßnahmen können eine unerlaubte Querung der Straßenbahngleise an dieser Stelle unterbinden?

Antwort zu 1, 3 und 4:

Die Fragen 1, 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei der Bahnanlage handelt es sich um einen besonderen Bahnkörper in offener Schottergleisbauform in eingefassten Borden. Es ist offenkundig, dass dieser nicht für das Überqueren ausgebaut und geeignet ist. Gleichwohl werden in Auswertung eines tödlichen Unfalls auf dem Streckenabschnitt im Zuge des Sterndamms aktuell Maßnahmen geprüft, die das richtige Verhalten der Verkehrsteilnehmenden unterstützen können. Insofern wird auch der Bau einer zusätzliche Querungshilfe betrachtet.

Frage 2:

Könnten aus Sicht der Senatsverwaltung zusätzliche Warnhinweise (z.B. Warnschilder oder auf dem Boden angebrachte Warnhinweise) die Sicherheit verbessern? Falls ja, gibt es bereits entsprechende Pläne?

Antwort zu 2:

Die Prüfung von sicherheitssteigernden Maßnahmen erfolgt ergebnisoffen unter Einbeziehung aller beteiligten Stellen. Warnschilder oder Hinweise erscheinen nach erster Einschätzung jedoch nicht geeignet eine Besserung zu bewirken.

Berlin, den 06.03.2023

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz